

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 83 (1965)  
**Heft:** 29

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

in zähen, inkompressiblen Flüssigkeiten, die Karmansche Regel und die Verfahren von Prandtl und Busemann zur Behandlung von Überschallströmungen.

Das vorzügliche Lehrbuch in der gepflegten und klaren Darstellung des Springer-Verlages eignet sich auch gut für das Selbststudium.  
Dr. Herbert Sprenger, ETH, Zürich

**Moderne Wirtschaftsführung und Betriebsstruktur.** Die soziologische Struktur des Industriebetriebes. Von E. Gerwig. Zweite Auflage. 191 S. Zürich 1963, Verlag des Schweiz. Kaufmännischen Vereins. Preis geb. 20 Fr.

Jeder, der in der Wirtschaft eine Führungsaufgabe – gleich in welcher Stellung und mit welcher Verantwortung – erfüllen muss, hat sich mit Fragen konfrontiert gesehen, die weder mit organisatorischen Massnahmen noch mit den herkömmlichen Führungsmethoden lösbar waren. Ihre Behandlung erforderte eine tiefere Einsicht in die gesellschaftlichen Zusammenhänge der personellen Struktur einer Unternehmung sowie subtile soziologische und psychologische Erwägungen, die dem heutigen leitenden Personal zumeist nur am Rande bekannt sind oder die bestenfalls auf amateurhaften Vorstellungen beruhen.

Wenn sich Gerwig die dankenswerte Aufgabe gestellt hat, diese Einsichten und dieses Wissen in der Sprache des Betriebsmannes darzustellen, ohne Konzessionen an eine Popularisierung zu machen, so sicherlich in voller Kenntnis der Tatsache, dass dieser Fragenkreis immer aktueller wird und Organigramm, Kostenanalyse und Optimierungen des Arbeitsablaufes – um nur einige zu nennen – nicht allein diejenigen «Werkzeuge» sind, die eine wirkliche Unternehmungsführung ermöglichen. Im weiteren ist es erfreulich, dass Gerwig den Glanz der «human relations» etwas blinder werden lässt, um an ihre Stelle sozialpsychologische und sozialpolitische Überlegungen zu setzen, also nicht «die Entdeckung des Menschen», sondern versteckte und gezielte Führungswerte.

Zuerst behandelt der Autor in seinem Werk den Betrieb als soziales Gebilde, in dem autonome Kräfte und Wirkungen entstehen, ein Zentrum von Willensbildungen nach verschiedenen Richtungen. Er entwickelt ein Bild und eine Kritik des Betriebscharakters, indem er sich auch besonders mit Fragen der Gruppenbildung, des Gruppengeistes – auch mit der informellen Gruppe – auseinandersetzt, sowie er die Randbedingungen der Entstehung von falscher und echter Macht klarstellt. Mit grosser Offenheit wird das an sich heikle Klassenbewusstsein analysiert und mit betriebsnahen, also auf die Praxis bezogenen Überlegungen untermauert. Sehr interessant sind in diesem Zusammenhang auch die Abschnitte über die sozialpsychologische Einstellung des Arbeiters, über die Funktionen und Stellung des Meisters und der Angestellten sowie über die Konfliktsituationen, die im Betriebsleben entstehen. Gerwig weist die grundsätzlichen Wege zur Balancierung der Spannungsfelder. Nicht zuletzt setzt er sich mit der Stellung des Unternehmers auseinander, von dem er mehr sozialpolitische und gesellschaftliche Verantwortung verlangt. Er sagt etwa unter anderem: Wer die Zweckwelt überbetont, dem hilft Flucht in Macht, Reichtum, Geltungsstreben nicht. Die Sterilität seines eigentlichen Lebens greift auf sein Berufsleben über.

Ein genügend breiter Raum wird den gewerkschaftlichen Problemen eingeräumt, wobei der Verfasser auch der Klärung politischer Fragen nicht ausweicht. Das Werk endet mit einer ausführlichen Darstellung und kritischen Stellungnahme zur betrieblichen Sozialpolitik sowie mit einigen allgemeinen Grundanschauungen, die mit dem Auspruch schliessen: Was im Jahre 2000 Wirklichkeit sein muss, bestimmen wir.

Ein derart vielseitiges, gründlich durchdachtes und in allgemein verständlicher Sprache verfasstes, betriebsnahe Werk lässt sich schwerlich in einer kurzen Rezension würdigen. Wer mit Menschenführung und Fragen der Zusammenarbeit sowie Koordination in der Unternehmung zu tun hat, gewinnt viel und lernt vieles verstehen, wenn er das Buch von Gerwig liest. Dr. Helmut Schnewlin, Zürich

#### Neuerscheinungen

**General Programme for Scandinavian Long-Term Fire Engineering Research.** By Ove Pettersson. 13 p. Proceeding No. 129. Stockholm 1964. National Swedish Institute for Materials Testing, Fire Engineering Laboratory Price 5:- kr.

**Elektrisches Nachrichtenwesen heute und morgen.** Vortrag gehalten von G. A. Wettstein an der 17. Generalversammlung des Vereins «Verkehrshaus der Schweiz» vom 14. Nov. 1964. Heft 9 der Veröffentlichungen «Verkehrshaus der Schweiz». Luzern 1965.

**Grundfragen auf dem Gebiete der Geomechanik. XIV. Kolloquium der Österreichischen Regionalgruppe (i. Gr.) der Internationalen Gesellschaft für Felsmechanik. Herausgegeben von L. Müller unter Mitwirkung von C. Fairhurst. 199 S. mit 136 Abb. Wien 1964, Springer-Verlag. Preis steif geheftet DM 69.—.**

#### Nekrologie

† Antoine Wolber, Ing.-Chem., G.E.P., von Paris, geboren am 10. November 1889, ETH 1909 bis 1912, in Soissons (Aisne), wo er technischer Berater der Kautschuk- und Pneufabrik A. Wolber war, ist am 16. Juni 1965 gestorben.

† Marc Hentsch, Masch.-Ing., G.E.P., von Paris, geboren am 30. Oktober 1887, Eidg. Polytechnikum 1906 bis 1910, in Paris, ist am 16. Juni 1965 gestorben.

† Urs Locher, dipl. Ing.-Chem., Dr. sc. techn., G.E.P., von Speicher AR, geboren am 13. September 1936, ETH 1956 bis 1960, hat sein Leben am 30. Juni 1965 durch einen Autounfall in Cody, Wyoming, USA, verloren.

† Bruno Mazzucchi, dipl. Forst.-Ing. G.E.P., von Calonica TI, geboren am 1. Juni 1910, ETH 1931 bis 1936, seit 1951 Eidg. Forstinspektor in Bern, ist am 12. Juli unerwartet gestorben.

#### Wettbewerbe

**Städtebauliche Gestaltung zwischen Holzmarkt und Schachen in Aarau** (SBZ 1964, H. 34, S. 597). 12 Entwürfe.

1. Preis (8000 Fr.) Dieter Boller, Baden
2. Preis (7000 Fr.) Hermann Bruggisser, in Firma Meyer und Keller, Mitarbeiter H. Bruggisser, Aarau
3. Preis (6000 Fr.) Metron Architektengruppe, Aarau und Niederlenz: M. Frey, A. und H. R. Henz, H. Rusterholz, P. Stolz, Mitarbeiter A. und M. Ringli, H. Kielholz; Berater W. Geiser, dipl. Ing., Kulm, W. Vogt, Soziologe, Brugg
4. Preis (5000 Fr.) Marc Funk und H. U. Fuhrmann, Zürich und Baden
5. Preis (4000 Fr.) Paul Meyer, Zürich  
Entsch. (500 Fr.) Walter Hunn, Aarau, Mitarbeiter Willy Hauenstein, Rombach  
Entsch. (500 Fr.) Ali Zschokke, Rapperswil  
Entsch. (500 Fr.) Hans Schäfer in Firma Schervey und Schäfer, Lenzburg  
Entsch. (500 Fr.) Robert Frei und Erwin Moser, Aarau, Mitarbeiter F. Buser, W. Koch  
Entsch. (500 Fr.) Richner und Bachmann, Aarau, Bearbeiter Jul. Bachmann, Joe Meier, Aarau

Das Preisgericht empfiehlt, mittels Erteilung von Aufträgen die Weiterbearbeitung an die Hand zu nehmen. Hierzu bilden die beiden erstprämierten Projekte eine wertvolle Grundlage.

Die Entwürfe werden noch bis 30. Juli, Montag bis Freitag von 10 bis 12 und 14 bis 19 h, Samstag und Sonntag von 10 bis 12 und 14 bis 17 h im Ratsaal des städtischen Rathauses, Nr. 65 im III. Stock, öffentlich ausgestellt.

**Kirchliches Zentrum St. Johannes, Luzern** (SBZ 1964, H. 45, S. 798). Es sind 40 Projekte eingegangen.

1. Preis (5000 Fr.) Walter M. Förderer, Basel
  2. Preis (3700 Fr.) Felix Loetscher in Firma Tanner & Loetscher, Winterthur
  3. Preis (3300 Fr.) Peter Baumann in Firma Ammann und Baumann, Luzern
  4. Preis (2500 Fr.) Walter Rüssli in Firma Aeschlimann und Rüssli, Luzern
  5. Preis (2000 Fr.) Dr. Justus Dahinden, Zürich
  6. Preis (1500 Fr.) Ernst Studer in Firma Naef & Studer & Studer, Zürich
- Ankauf (1000 Fr.) Paul Gassner, Luzern  
Ankauf (1000 Fr.) André M. Studer, Gockhausen-Zürich  
Ankauf (1000 Fr.) Hermann Baur, Basel

Das Preisgericht empfiehlt dem Kirchenrat, die Verfasser der drei erstrangierten Projekte sowie Architekt Paul Gassner mit der Überarbeitung ihrer Arbeiten zu beauftragen.

Sämtliche Projekte sind im Ausstellungsraum des Zentral-schweizerischen Technikums, Dammstrasse 6, Luzern, ausgestellt, und zwar noch bis am 25. Juli, werktags von 14 bis 19 h, sonntags von 9 bis 12 und 14 bis 17 h.

**Ortsgestaltung und Kinderheim in Viganello TI.** Projektwettbewerb unter zehn Teilnehmern. Fachleute im Preisgericht: Ing. Modesto Taddei, die Architekten Rino Tami, Tita Carloni, Felix Schwarz, Gemeindetechniker Cleto Manzolini.

1. Preis (4500 Fr. und Empfehlung zur Ausführung)

Aurelio Galfetti, Bedano, und Flora Ruchat, Pre-gassona

2. Preis (2500 Fr.) Raffaello Tallone, Bellinzona, Mitarbeiter M. Bu-letti, P. Fumagalli, C. Pellegrini und G. Tallone

3. Preis (1600 Fr.) Angelo Bianchi, Cassarate

4. Preis (1400 Fr.) Gianfranco Rossi und Niki Piazzoli, Lugano

Ankauf (2500 Fr.) Mario Campi, Lugano

Die Ausstellung in der Casa dei Bambini (ingresso dalle Scuole) dauert noch bis Mittwoch, 28. Juli, geöffnet je von 16 bis 19 h, Samstag und Sonntag geschlossen.

## Ankündigungen

### Radioisotope in der industriellen Messtechnik

Die Schweiz. Vereinigung für Atomenergie (SVA) veranstaltet diese Tagung in Zürich, Physikgebäude-Neubau der ETH, Gloriastrasse 35.

*Montag, 11. Oktober 1965*

17.00 Prof. Dr. H. Seligmann, Stellvertretender Generaldirektor, Internationale Atomenergie-Organisation, Wien: «Radioisotope in der industriellen Messtechnik». Diese Übersicht erlaubt auch den Unternehmungsleitungen sowie den nichttechnischen Kadern, sich ein Bild über die genannten Einsatzmöglichkeiten der Radioisotope zu machen.

*Dienstag, 12. Oktober 1965*

10.15 Begrüssung durch Dr. E. Choisy, Präsident SVA.

10.20 Prof. Dr. P. Marmier, ETH: «Allgemeine Einführung».

11.15 Dr. L. Wiesner, Isotopen-Studiengesellschaft e.V., Karlsruhe: «Grundlagen der wichtigsten Methoden (Dicken-, Dichte-, Füllstandsmessung, Komponentenanalyse)».

Beispiele aus einigen Industriezweigen:

14.30 A. Kohn, Institut de recherches de la sidérurgie française, St-Germain-en-Laye: «Industrie métallique».

15.30 Dr. F. Münnzel, Inrescor AG, Schwerzenbach-Zürich: «Textil-industrie».

16.15 J. Maugest, Nucléomètre, Saint-Denis (Seine): «Papier, matières plastiques, caoutchouc».

18.30 Cocktail im Hotel Elite, Bahnhofstrasse 41, Zürich.

*Mittwoch, 13. Oktober 1965*

09.00 Dipl. Chem. G. Roeck, Isotopen-Studiengesellschaft e.V., Karlsruhe: «Chemie (Verfahrenstechnik, Überwachung von Korrosion und Ablagerungen, kontinuierliche Komponentenanalyse)».

10.15 Dr. W. Kühn, Technische Hochschule Hannover: «Bau- und Baustoffindustrie (Bodenuntersuchungen; Homogenität von Baustoffen; Armierungen)».

11.15 Dipl. Ing. H. J. Keller, Landis & Gyr AG, Zug: «Verpackungen (Füllstandskontrolle bei Nahrungs- und Genussmitteln, Waschmittel, Zahnpasten usw.; Dichtemessung bei Konzentraten wie Milchpulver)».

Betriebsprobleme:

14.30 E. Kaufmann, Schweiz. Unfallversicherungsanstalt, Luzern: «Betrieblicher Strahlenschutz».

15.30 Dr. H. Wild, Oerlikon-Bührle Holding AG, Zürich: «Probleme der Einführung und Anwendung im Betrieb».

16.15 H. G. Forsberg, Kgl. Schwedische Akademie der Ingenieur-Wissenschaften, Stockholm: «Wirtschaftlichkeit».

Diskussion nach jedem Vortrag.

Teilnehmerbeitrag 80 Fr. (Mitglieder der SVA 60 Fr., Assistenten und Studenten 30 Fr.) Anmeldung bis 10. September an die SVA, begleitet von der Gebühr (Postcheck SVA, Bern, 30-2233, mit Vermerk «Radioisotopen-Tagung»).

### Zweiter Stahlkongress, Luxemburg 1965

Mit dem Ziel, neue Möglichkeiten der Stahlverwendung zu erschliessen, veranstaltet die Hohe Behörde der Montanunion vom 26. bis 29. Oktober 1965 in Luxemburg einen zweiten Stahlkongress

mit dem Thema «Fortschritte in der Stahlverarbeitung». Auch dieser hat die gleiche allgemeine Zielsetzung wie der erste Stahlkongress, der die «Fortschritte im Stahlbauwesen» zum Thema hatte und im Oktober 1964 in Luxemburg stattfand (s. SBZ 1964, S. 656). Die Hohe Behörde hat die Themen des Kongresses in vier Hauptabschnitte eingeteilt: 1. Stahl und «industrielle Formgebung», 2. Die Stahloberfläche, 3. Kaltverformung von Stahl, 4. Moderne Fügeverfahren.

Zur Behandlung dieser Themen hat die Hohe Behörde 41 qualifizierte Berichterstatter aus aller Welt eingeladen, die Neues zu sagen haben werden. Ein wesentliches Ziel des Kongresses ist es, den Stahl und seine Verwendungsmöglichkeiten in einem neuen Licht zu zeigen und bei vielen das Vorurteil zu beseitigen, dass es sich dabei um ein schon veraltetes, unansehnliches und darüber hinaus korrosionsanfälliges Material handle. Es soll dargestellt werden, welche Geschmeidigkeit dem Stahl aufgrund praktischer Forschungen durch moderne Verarbeitungsverfahren verliehen werden kann, so dass er in der Vielfalt seiner Formen den ästhetischen Ansprüchen ebenso gut gerecht wird wie andere Materialien.

Das ausführliche Programm kann unverbindlich angefordert werden bei EGKS, Stahlkongress, Luxemburg.

### Licht und Bewegung, neue Tendenzen der Architektur

Veranstaltet vom Gewerbemuseum, wird diese Ausstellung in der Kunsthalle Bern durchgeführt. Sie dauert noch bis am 5. September 1965, täglich geöffnet von 10-12 und 14-17 h, Donnerstag auch 20-22 h.

### Otto Meyer-Amden

Das Lebenswerk dieses bedeutenden Malers (1885 bis 1933) zeigt das Kunstmuseum St. Gallen vom 24. Juli bis 4. September 1965.

### Kurse für Schweißtechnik des SVS

Das Programm der Kurse für die Monate August bis Oktober 1965 ist soeben erschienen. Es kann bezogen werden beim Schweiz. Verein für Schweißtechnik, 4000 Basel 6, St. Albanvorstadt 95, Telefon (061) 23 39 73.

### Int. Building Exhibition, London 1965

Diese weltbekannte Schau wird wiederum in den Olympia-Hallen durchgeführt, und zwar vom 17. November bis 1. Dezember. Der internationale Charakter ist in der diesjährigen Ausstellung stärker denn je hervorgehoben. Kanada, Dänemark, Finnland, Irland, Ghana und die Handelsdelegation der USSR werden in offiziellen, von der Regierung unterstützten Gemeinschaftsständen vertreten sein. Individuelle Teilnehmer von Frankreich, Deutschland, Spanien, Schweden, Belgien und der Schweiz stellen auch diesmal aus. Adresse: The Building Exhibition, 11 Manchester Square, London W 1.

### Internat. Fachmesse für Abwassertechnik, München 1966

In Verbindung mit der III. Internationalen Abwasser-Konferenz findet vom 3. bis 9. September in den Hallen 1, 2 und 3 des Münchner Messegeländes Theresienhöhe diese Messe statt, täglich von 9.30 bis 18 h geöffnet. Der ideelle Träger ist die Abwassertechnische Vereinigung e.V., Bonn. Veranstalter ist die Münchener Messe- und Ausstellungs-gesellschaft, 8 München 12, Theresienhöhe 13.

### Kurse über Netzplantechnik in Zürich

Das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH veranstaltet folgende Kurse: Septemberkurs I: 6.-10. Sept. 65, Septemberkurs II: 20.-24. Sept. 65, Oktoberkurs: 4.-8. Okt. 65 und Novemberkurs: 22.-26. Nov. 65.

Die Netzplantechnik setzt sich in Industrie, Baugewerbe, Handel und Dienstleistungsbetrieben durch. Es handelt sich um ein Verfahren zur Planung, Koordinierung und Kontrolle komplexer Abläufe, bei denen eine Vielzahl von Teillvorgängen zeitlich aufeinander abgestimmt werden muss, um ein Endziel termingerecht und wirtschaftlich zu erreichen. Näheres siehe SBZ 1964, H. 49, S. 871. Anmeldung an den Veranstalter, 8028 Zürich, Postfach. Termin für die Septemberkurse 31. Juli, für den Oktoberkurs 28. August und für den Novemberkurs 15. Oktober.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich